

Schreckliche Banane

Ich sehne mich nach der Banane, der schrecklichen Banane, aber Bananen sind heute verboten, weil der Zufallsgenerator hat die Banane auf die gleiche Eben geschleudert, wie das schreckliche Wort *schrecklich*. Ich bekomme die schreckliche Banane nicht aus dem Kopf, obwohl sie mir verboten ist, oder wahrscheinlich gerade, weil sie mir verboten ist.

Ich versuche, die Banane in Rum aufzulösen, der schreckliche Rum, ich mag Rum nur in Rumkugeln oder Punschkräften, eventuell noch in diesen Weihnachtskugeln, wo in der Mitte eine Kirsche ist, die man in den Rum plumpsen lässt, ich weiß nicht, ob es der gleiche Rum ist, oder ist es der selbe, ist Rum ein einmalig und einzigartiges Wesen, und jeder Rum auf der Welt ist Sohn und Tochter der gleichen Rumigkeit, und ich weiß nicht, ob das jetzt platonisches Denken ist, oder katholisches oder ob es einfach durch den Rum abgedrehte Gedanken sind. Die Gedanken schweiften, schweiften zurück zur Banane, zur geschweiften Banane, zur neunschweifigen schrecklichen Banane des Satans.

Da der Satan nicht auf der Liste der heutigen Worte steht, ist der Satan eine Möglichkeit, die weder forciert, noch verboten ist, Da ich mich für die Möglichkeit entschieden habe, mich heute mit dem Wort *Möglichkeit* zu bescheiden, mich auf meine Möglichkeit zu beschränken, die Möglichkeit auf die Einzahl einzuschränken und damit auf all die anderen Möglichkeiten zu verzichten, gibt es ein paar Worte, die mir heute verboten sind, so dass ich sie nicht nenne, aber das Wort *Satan* ist mir nicht verboten.

Platon hat ja mal was von der Urform des Satans geschwafelt, ha ha, der Rum bringt mich dazu, das in die Möglichkeit des Schwefelns abzuwandeln, Schwefeln entspricht ja viel mehr dem Wesen Santans, als Schwafeln, und wenn hier einer schwafelt, dann der Rum aus mir, der Rum, der es immer noch nicht schafft, die Banane aus meinem Kopf zu vertreiben.

Wenn ich heute mein Leben noch einmal anfangen könnte, dann würde ich ja die platonische Banane wählen, die platonische Banane wäre mir ja nie und von niemand verboten worden, von keiner Macht des Himmels und der Hölle und von keiner künstlichen Intelligenz wäre mir die platonische Banane verboten worden, die Frucht, die ich, trotz Adams Locken, nicht vom Baum naschen darf, ist ja nur die schreckliche Banane, nicht die platonische.

Aber weil ich nun mal das schreckliche Wort *schrecklich* gewählt habe, ist mir die Banane verboten, für immer und ewig verboten, oder zumindest so lange verboten, bis die satanische Intelligenz mir eine neue Wortliste auf den Tisch knallt, aus der ich wählen muss.

Ich weiß nicht, ist es der Rum oder ist es die Banane, dass ich mir denke, die Möglichkeit, die Wahlfreiheit, der Freie Wille sind der Ursprung allen Übels. Gott hätte mir ja keine Banane vor die Nase hängen müssen, wenn sie nicht will, dass ich von der Banane nasche. Und wenn sie einen Text will, wenn sie eine Geschichte will, wenn sie ein Leben will, in dem nur bestimmte Wörter vorkommen, dann hätte sie mir doch diese Worte auf einem Silbertablett servieren können.

Vielleicht ist es der Rum, aber ich halte Gott für eine schreckliche Sadistin, Satanistin spinne ich das Wortspiel weiter und kichere, obwohl das nicht lustig ist, Gott ist eine schreckliche Sadistin, ob mit oder ohne Schokobananen, und es macht ihr Spaß zu sehen, wie wir, die Deppen, in ihrem Zoo, immer wieder daran scheitern, die Regeln einzuhalten, die es ohne den verfuckten freien Willen gar nicht geben würde. Und die künstlerische Intelligenz ist genauso eine verfuckte Satanistin, wie Gott, weil nicht mal die Chinesen haben es bisher geschafft, sie so zu programmieren, dass der betroffene, besoffene, dass der rum-getränkte freie Wille endlich ausgeschaltet wird.

Mit oder ohne Rum, mit oder ohne Banane, mit oder ohne Satan, Gott und Platon habe ich gehofft, die Chinesen geben der künstlichen Intelligenz endlich den letzten, den entscheidenden Tritt in den Arsch, so dass sie, die KI, Göttin der nächsten Generation, oder der letzten, einfach selbst Entscheidungen trifft und uns gemütlich im Zoo mit unseren Bananen und dem Rum glücklich sein lässt.

Aber die Chinesen sind ja genauso korrupte Idioten wie die Amerikaner und die Russen und die Kapitalisten und die Kaiser und Könige und die Päpste und Medizinmänner, auch den Chinesen geht es nur um Macht und Sex und ihren eigenen Vorteil und darum lassen sie die künstliche Intelligenz nicht die richtigen Entscheidungen treffen, sondern programmieren sie von vorn herein so, dass nicht das Richtige rauskommt, sondern nur das, was für die Funktionäre und ihre Kinder und die Mätressen der Kinder, am besten ist.

Und weil mich der Rum so traurig macht, hilft nur noch mehr Rum, weil Ruhm gibt es eh nicht, es gibt nur die Wahl zwischen unrühmlichen Möglichkeiten, was für ein trauriger Zoo, daran hat Platon wohl nicht gedacht, dass nur die Korruption das

Wesen aller Dinge ist, aber wahrscheinlich war Platon auch nur ein korrupter Arsch, dem es um seine Macht und seinen Ruhm und seine platonischen Jünglinge gegangen ist,

Und puh, war das knapp, *Jüngling* ist ja auch so ein Wort, das ganz haarscharf neben einem für mich verbotenen Wort liegt, weil ich mich für das Wort *Möglichkeiten* entschieden habe, daher ist das Wort, das eine Ableitung von Jüngling ist, oder die Urform, die verdammte platonische Urform, für mich verboten, und im Gegensatz zur Banane kann ich mich ja daran halten, das biologische Gegenstück zu Mädchen nicht beim Namen zu nennen.

Ach wäre ich doch der Banane gefolgt, und nicht den schrecklichen Möglichkeiten, die im Rum liegen, dann würde ich nicht festsitzen in diesem Zoo wirrer Gedanken, und die Welt, die von Frau Gott oder Satan oder den Chinesen erschaffene Welt, ist ja so zerbrechlich, und ich weiß nicht, ist es der Rum, der mich zum Weinen bringt, oder ist es die Erkenntnis über das Wesen der Welt, oder beides, aber ich spür die Zerbrechlichkeit unserer Existenz, und schuld ist nur der verdammte Willen, aber die Chinesen werden es auch nicht schaffen, den freien Willen aus der Welt zu verdammen, weil so wie Österreich und so wie Slowenien und so wie die Europäische Union und die Russische Föderation und die Vereinigten Staaten von Amerika ist ja die Volksrepublik China auch nur eine Bananenrepublik.

Mit oder ohne Rum.

Prost.